

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD

**Verunreinigte Selbsttests für Schüler in Mecklenburg-Vorpommern
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGuS) gab am 20. Oktober 2021 bekannt, dass nach Hinweisen von Eltern insgesamt 32 Proben aus vier Chargen vom Antigen-Selbsttests „Anhui Deepblue Medical Technology“ untersucht wurden. Alle Proben, die aus den Beständen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern stammten, waren durch Umweltkeime bakteriell verunreinigt ([Nordkurier - Lagus testet 32 Ekel-Tests - alle verseucht!](#)).

1. Wie viele Antigen-Selbsttests des oben benannten Herstellers wurden vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern beschafft?
2. Wie viele dieser Antigen-Selbsttests lagern noch in den Beständen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern?
3. Wie hoch waren die Beschaffungskosten für diese Antigen-Selbsttests?

Die Fragen 1, 2 und 3 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Bestellung für die Landesregierung erfolgte auf Grund eines Beschaffungsauftrages des Ministeriums für Bildung Wissenschaft und Kultur durch das Landesamt für innere Verwaltung. Der Bestellung ging ein förmliches Vergabeverfahren voraus.

Insgesamt wurden 2 659 200 COVID-19 (SARS-CoV-2) Antigentest (kolloidales Gold) des Herstellers Anhui Deepblue Medical Technology Co., Ltd. bestellt.

Für die Bereitstellung dieser Selbsttests wurden der Landesregierung insgesamt 3 006 225,59 Euro in Rechnung gestellt. Als ursprünglich für die Nutzung an den Schulen vorgesehen, lagern davon derzeit rund 925 000 COVID-19 (SARS-CoV-2) Antigentest (kolloidales Gold) des Herstellers Anhui Deepblue Medical Technology Co., Ltd. an den Schulen im Land. Darüber hinaus befinden sich in den Reservebeständen der Staatlichen Schulämter und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur rund 180 000 Deepblue-Selbsttests.

4. Ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern gegenwärtig bestrebt, Schadenersatz bzw. Rückforderungsansprüche gegenüber der genannten Firma geltend zu machen?

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur steht im regelmäßigen Kontakt mit dem Lieferanten der in Rede stehenden Selbsttests. Die in den Schulen befindlichen Selbsttests wurden vollständig durch andere zugelassene und geeignete Selbsttests ersetzt. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte hat verfügt, die in Rede stehenden Tests zunächst nicht vollständig dem Lieferanten zu übergeben, da weitere Proben in einem akkreditierten Labor zu analysieren sind.

Vertragspartner des Landes ist der oben genannte Lieferant. Mit diesem wird derzeit die Rückführung der im Land befindlichen Deepblue-Selbsttests beraten. Erfolgt ein vollständiger Austausch mit geeigneten Ersatztests besteht sodann kein Schaden mehr, der ersetzt werden müsste.

5. Hält das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern an der gegenwärtigen Teststrategie für Schüler in Mecklenburg-Vorpommern fest?
Wenn ja,
 - a) mit welchen Tests soll die Teststrategie aufrechterhalten werden?
 - b) wird es eine entsprechende Ausschreibung seitens des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern geben?
 - c) wie hoch werden die Beschaffungskosten entsprechender neuer Tests sein?

Die Frage 5, a), b) und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Teststrategie des Landes an den Schulen wird im Einvernehmen mit der obersten Gesundheitsbehörde festgelegt und angesichts der sich wiederholenden Befristungen der auf dem Bundesinfektionsschutzgesetz und der Corona-Landesverordnung basierenden Schul-Corona-Verordnung bei deren Fortschreibung regelmäßig überprüft. Derzeit ist vorgesehen, an der gegenwärtigen Teststrategie festzuhalten.

Für weitere Beschaffungen zur Aufrechterhaltung der Teststrategie wird es vergaberechtlich notwendige Ausschreibungen geben. Derzeit wird aufgrund von Markterkundungen, auch unter Berücksichtigung der notwendigen Lieferleistung, von Beschaffungskosten in Höhe von 1,70 Euro pro Selbsttest ausgegangen.